

Niederschrift

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich -

Datum: 06.10.2015
Ort: Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz
Zeit: 16:35 Uhr - 17:10 Uhr
Vorsitz: Hans-Rudolf Merkel

Beschlussfähigkeit

Soll: 15 stimmberechtigte Ausschussmitglieder/Oberbürgermeisterin
Ist: 14 stimmberechtigte Ausschussmitglieder

Anwesenheit

Entschuldigt

| | | |
|------------------------------|---|------------|
| Frau Christin Furtenbacher | Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN | privat |
| Herr Dr. Alexander Haentjens | CDU-Ratsfraktion | dienstlich |
| Herr Jannick Kersten | | privat |
| Frau Barbara Ludwig | Oberbürgermeisterin | |
| Herr Philipp Rochold | Bürgermeister für Soziales, Jugend und Familie, Gesundheit, Kultur, Sport | privat |

Unentschuldigt

Frau Birgit Feuring Amtsgericht

Verspätetes Erscheinen

Herr Alexander Dierks CDU-Ratsfraktion ab 16.45 Uhr anwesend - dienstlich

stimmberechtigte Ausschussmitglieder

| | |
|---------------------------|---|
| Frau Cornelia Dietrich | Verein Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e. V. |
| Frau Jacqueline Drechsler | SPD-Fraktion |
| Frau Katrin Frieden | AWO Kreisverband Chemnitz und Umgebung e. V. |
| Herr Jörg Hopperdietzel | Fraktion DIE LINKE |
| Herr Stephan Kämpf | Domizil e. V. |
| Herr Martin Müller | Kirchgemeinde St. Michaelis Chemnitz |
| Herr Maik Otto | SPD-Fraktion |
| Frau Sabine Pester | Fraktion DIE LINKE |
| Frau Karen Pethke | Kindervereinigung Sachsen e. V. |
| Herr Gordon Tillmann | fraktionslos |

stellv. stimmberechtigte Ausschussmitglieder

Herr Thomas Lehmann Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Vertretung für Fr. Furtenbacher

beratende Ausschussmitglieder

| | |
|-----------------------------|--|
| Herr Pfarrer Holger Bartsch | Ev. Kirchenbezirk Chemnitz |
| Frau Maria Droßel | Agentur für Arbeit |
| Frau Gunda Georgi | Amtsleiterin Amt 51 |
| Frau Pia Hamann | Gleichstellungsbeauftragte |
| Herr Johannes Kaufmann | Kath. Gemeinde |
| Frau Gabriele Käschel | Regionalstelle Chemnitz der Sächsi- schen Bildungsagentur |
| Herr Thoralf Nieke | Grundsicherung für Arbeitssuchende |
| Herr Hartmut Schulz | Polizeidirektion Chemnitz - Erzgebirge |
| Frau Ute Spindler | Kinder- und Jugendbeauftragte der SVC |
| Frau Dr. Sandra Zabel | Stadtelternrat Chemnitz |

sachkundige Einwohner

Herr Maximilian Rietzsch

Bedienstete der Stadtverwaltung

| | |
|---------------------|-------------------------------|
| Frau Marion Forberg | Abteilungsleiterin Abt. 51.2 |
| Frau Sylvia Lammich | Jugendhilfeplanerin Abt. 51.1 |
| Herr Michael Seidel | Referent Dezernat 5 |
| Frau Heike Steege | Koordinatorin umA Amt 51 |
| Herr Tobias Stopat | Abteilungsleiter Abt. 51.1 |

Schriftführerin

Frau Lisa Bunkowski Sachbearbeiterin Abt. 15.4

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Der **stellvertretende Ausschussvorsitzende Herr Merkel** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
-

Es liegen **keine** Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgestellt**.

- 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich - vom 01.09.2015
-

Gegen die Niederschrift sind **keine** Einwendungen eingegangen. Sie gilt somit als **genehmigt**.

- 4 Informationsvorlagen an den Stadtrat
-

- 4.1 Finanzcontrolling per 30.06.2015
Vorlage: I-057/2015 Einreicher: Dezernat 1/Amt 20
-

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keinen weiteren Verhandlungsbedarf.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

- 4.2 Controlling des Entwicklungs- und Konsolidierungskonzeptes der Stadt Chemnitz per 30.06.2015
Vorlage: I-058/2015 Einreicher: Dezernat 1
-

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keinen weiteren Verhandlungsbedarf.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

- 5 Informationsvorlage an den Jugendhilfeausschuss
-

Arbeitsplanung der Kinder- und Jugendbeauftragten der Stadt Chemnitz für das Jahr 2015

Vorlage: I-063/2015 Einreicher: Dezernat 5/Kinder- und Jugendbeauftragte

Frau Spindler (Kinder- und Jugendbeauftragte der Stadt Chemnitz) führt in die Vorlage anhand einer Power-Point-Präsentation ein.

Inhalte:

- Aufgabengestaltung
- Zielgruppe
- Aufgaben/Ziele
- Beteiligungsmöglichkeiten
- Nachhaltigkeit

Sie bittet die Stadtratsmitglieder zu überlegen, ob eine Aufgabe der Beauftragten das Erwerben des UNICEF-Titels ‚Kinderfreundliche Stadt Chemnitz‘ sein soll.

Herr Stadtrat Otto (SPD-Fraktion) möchte wissen, was die Stadt dafür mitbringen müsse.

Frau Spindler sagt, dass dies ein Projekt mit verschiedenen Beteiligungsmöglichkeiten sei. Mit diesem Titel erreiche man eine Dokumentation nach außen. Für den Titel müsse die Stadt jedoch zahlen.

Herr Stadtrat Otto wünscht eine Art Grundlage bzw. Material, um darüber eine Antwort geben zu können.

Frau Spindler sendet den Stadtratsmitgliedern eine Zusammenfassung von UNICEF.

Herr Stadtrat Lehmann (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) fragt, was in der Vorlage mit geeigneten Räumen der Kinder- und Jugendbeauftragten gemeint sei.

Frau Spindler erläutert, dass sie ihren derzeitigen Arbeitsplatz im Moritzhof für gut erachte. Sie sei derzeit auf der Suche, wo sie Materialien einstellen könne. Sie sagt, dass die Eltern und Kinder ihre Räumlichkeit gut finden würden.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

6 **Verschiedenes**

6.1 **Mündliche Informationen der Verwaltung**

Frau Georgi (Amtsleiterin Amt 51) informiert zum aktuellen Stand der unbegleiteten minderjährigen Ausländer. Das Interessenbekundungsverfahren ist am 16.09.2015 ausgelaufen. Es werden von einer Verdopplung der umA für dieses Jahr ausgegangen, sodass entschieden wurde, 2 ‚Clearinghäuser‘ in Betrieb zu nehmen. Für das ‚Haus 1‘ habe den Zuschlag die Heim gGmbH für die Friedrich-Hähnel-Straße 9 erhalten. Das ‚Haus 2‘ werde von der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Chemnitz und Umgebung e.V. auf der Ritterstraße 9 betrieben. In jedem Haus stehen 50 Plätze zur Verfügung. In den Räumen der AWO sollen Plätze zur Inobhutnahme nach § 42 SGB VIII und in der 3. Etage stationäre Plätze nach § 34 SGB VIII entstehen. Im Objekt der Friedrich-Hähnel-Straße 9 sollen ausschließlich vorläufige Inobhutnahmen stattfinden. Das Gesetz zur Bundesweiten Umverteilung der unbegleiteten Minderjährigen Ausländer soll nicht am 01.01.2016, sondern bereits ab 01.11.2015 in Kraft treten. Ein erforderliches Landesgesetz wird zu diesem Zeitpunkt nicht kommen. Daher wird das Land mit den Kommunen auf Vereinbarungsbasis arbeiten müssen. In der landesrechtlichen Regelung sei dringen zu klären, wer für die Aufnahme der umA ab 01.11.2015 zuständig sei. Sie berichtet zum Erlass des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz, in dem die Ausgestaltung der Betriebserlaubnisverfahren nach § 45 SGB VIII geregelt ist. Die Standards der Jugendhilfeeinrichtungen werden erheblich herabgesetzt (Mindestanforderungen). Somit können Einrichtungen betrieben werden, die nach altem Erlass keine Betriebserlaubnis bekommen hätten. Dies gelte auch für das Fachpersonal. Es sei also nicht zwingend notwendig, eine sozialpädagogische Ausbildung zu haben. Eine gewisse Erfahrung im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit und Sprachen sei beispielsweise zulässig. Nach Gesetzesentwurf werden die Kosten für die Unterbringung und Betreuung der umA vollständig erstattet, jedoch sei die Finanzierung der Verwaltungs- und Personalkosten noch unklar. Der SSG habe dahingehend mit dem Landkreistag eine Forderung an das Sächsische Staatsministerium der Finanzen gestellt. Nach derzeitigem Stand werden zusätzlich 30 Stellen benötigt. Zum Zeitpunkt 06.10.2015 werden 327 umA in Chemnitz betreut. Davon seien 161 Kinder im Familienverband (Verwandte, keine Eltern) und 166 Kinder völlig unbegleitet (davon 90 Prozent Jungen zwischen 14 und 17 Jahren). Zudem sagt sie, dass das SFZ auf der Borssendorfstraße 1 für die Inobhutnahme genutzt werde, in dem 20 Plätze belegt werden. Es besteht nur noch ein freier Platz für die Inobhutnahme, sodass die Verwaltung um den ‚Abfluss‘ bemüht sei. Sie bedankt sich des Weiteren bei den Freien Trägern. Es wurden weiterhin zusätzliche Notplätze für Wochenendaufnahmen in der Gymnastikhalle auf der Borssendorfstraße mit 20 Plätzen geschaffen. Ebenso habe die Selbsthilfe 91 e. V. 8 weitere Plätze im Objekt auf der Heinrich-Schütz-Straße 84 zur Verfügung gestellt. Sie informiert, dass sich weiterhin um Notplätze bemüht werde (Angebote Gästehaus und eingerichtete Hotelzimmer). Am 09.10.2015 finde nochmals eine Beratung mit den Geschäftsführern der Freien Träger statt.

Herr Stadtrat Otto bedankt sich bei der Verwaltung und den Freien Trägern für die gute Zusammenarbeit. Er möchte mehr über die Größenmöglichkeiten der 2 ‚Clearinghäuser‘ wissen.

Frau Georgi erklärt, dass das ‚Haus 1‘ eine Kapazität von 50 Plätzen habe, wie auch das ‚Haus 2‘. Der Erlass des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz schreibt eine maximale Kapazität von 60 Plätzen vor, es sei denn, dass 2 Einrichtungen untergebracht werden. Jedoch wolle man in der Planung bei 50 Plätzen bleiben.

6.2 Fragen der Ausschussmitglieder

Es gibt keine weiteren Fragen der Ausschussmitglieder.

7 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich -

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der **öffentlichen** Sitzung werden die **Stadtratsmitglieder Herr Hopperdietzel (Fraktion DIE LINKE) und Herr Tillmann (fraktionslos)** bestimmt.

* * *

Der stellv. Vorsitzende Herr Merkel schließt die Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich -.

13.10.2015 *gez. Hans-Rudolf-Merkel*
Datum Hans-Rudolf Merkel
stellv. Vorsitzender
des Ausschusses

19.10.15 *gez. Hopperdietzel*
Datum Hopperdietzel
Mitglied
des Ausschusses

26.10.15 *gez. Tillmann*
Datum Tillmann
Mitglied
des Ausschusses

09.10.2015 *gez. Bunkowski*
Datum Bunkowski
Schriftführerin